

13.01.2023

Bericht des Gemeinderates

Anwesende

Léon Gloden ■ Bürgermeister

Monique Hermes | Marc Krier ● Schöffen

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |
Lynn Mantz | Claire Sertznig ◀ Räte

1. KlimaPakt 2.0

Die Umsetzung des Programms „European Energy Award (eea)“ ist in der KlimaPakt 2.0-Vereinbarung, die am 7. April 2021 unterzeichnet und vom Gemeinderat am 21. Juni 2021 gutgeheißen wurde, vorgesehen.

Die Präsentation des Programms wird von Herrn Lars LINSTER, externer Klimapaktberater (Schroeder & Associés), vorgetragen.

Die Gemeinde Grevenmacher hat im Klimaaudit ein Ergebnis von 51,3% erreicht. Somit erhält die Stadt Grevenmacher eine Zertifizierung der Kategorie 2 (ab 50%), wobei die Gemeinde eine Subvention von 127.000,-€ erhält, was einer Summe von 25,-€ pro Einwohner entspricht. Zu erwähnen ist, dass die Bewertungsmethode des KlimaPaktes 2.0 wesentlich strenger ist als noch im KlimaPakt 1.0.

Folgende Kapitel sind im Katalog des KlimaPaktes 2.0 enthalten:

- ▶ Entwicklungsplanung und Raumordnung;
- ▶ Kommunale Gebäude;
- ▶ Versorgung, Entsorgung;
- ▶ Mobilität;
- ▶ Interne Organisation;
- ▶ Kommunikation, Kooperation.

Herr Lars LINSTER geht für die jeweiligen Kapitel auf die erreichten Ziele und das Verbesserungspotenzial ein.

Zu den erreichten Zielen bezüglich der Entwicklungsplanung und Raumordnung gehören unter anderem ein ausgearbeitetes Leitbild, eine klare Festsetzung zur Nachverfolgung verschiedener Indikatoren.

Als Verbesserungspotenzial könnte man zum Beispiel die Ausarbeitung eines Ressourcenkonzeptes,

die Energieplanung und Integration von erneuerbaren Energien in neuen Infrastrukturprojekten, ... vorsehen.

Bezüglich des Themas Wasserverbrauch, der in Grevenmacher bei 123,2l/EW*Tag liegt, fragt Rätin Liane FELTEN (CSV), ob Herr Lars LINSTER erklären kann, wie das für 2030 geplante nationale Ziel von 120l/EW*Tag erreicht werden kann. Herr Lars LINSTER erklärt, dass er nur Empfehlungen ausspricht, und dass man über den Weg der Sensibilisierung und der Kommunikation wahrscheinlich das nationale Ziel erreichen kann. Eine Wasserpreisanpassung könnte auch eine Möglichkeit sein. Des Weiteren erklärt er, dass es sich beim Wasserverbrauchswert von 120l/EW*Tag um eine national festgelegte Richtlinie handelt.

Herr Lars LINSTER weist auch das Einsparungspotential auf, Regenwasser zur Bewässerung des Gartens im Sommer zu verwenden. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) ergänzt, dass viel Wasser gespart werden könnte, wenn die privaten Schwimmbecken im Garten nicht jeden Tag geleert und wieder aufgefüllt würden.

Rätin Liane FELTEN (CSV) merkt an, dass einerseits Blumen / Bäume gepflanzt werden sollen, andererseits man aber nicht bewässern soll. Herr Lars LINSTER erklärt, dass eine Möglichkeit darin besteht, wie eben erwähnt, aufgefangenes Regenwasser für die Bewässerung zu benutzen.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, wie der Verbrauch im Vergleich zum Rest des Landes ist.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass der Landesdurchschnitt momentan bei 170l pro Einwohner pro Jahr liegt.

Bezüglich der kommunalen Gebäude, hat die Gemeinde Grevenmacher vieles umgesetzt, unter

anderem die Umstellung auf LED-Beleuchtung. Bei einer zukünftigen Erneuerung der Heizungsinstallationen sollte dann die beste Lösung in Betracht gezogen werden. Die Energieeffizienz sollte im Auge behalten werden.

Auch in diesem Fall empfiehlt Herr Lars LINSTER auf die Sensibilisierung der Nutzer sowie auf eine Effizienzanalyse der Gebäude zurückzugreifen.

Betreffend die Abfallentsorgung ist die gute Zusammenarbeit mit dem SIGRE zu erwähnen. Laut Herrn Lars LINSTER sollte man versuchen die Leute dazu zu motivieren, bei der Stromversorgung mehr auf erneuerbare Energien zurückzugreifen, um das gesteckte Ziel für 2030 zu erreichen.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob der Schöffenrat das Einführen von Zuschüssen für Solar Kollektoren erwägt. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erwähnt, dass die Umweltkommission ein Dokument betreffend verschiedener Zuschüsse erstellt hat, welches dies unter anderem beinhaltet. Dieses Dokument muss noch im Schöffenrat vorgestellt werden.

Bezüglich der Mobilität hat die Gemeinde Grevenmacher gute Resultate erzielt, unter anderem durch ein gut ausgebautes Fuß- und Radwegenetz, sowie einem kommunalen Fuhrpark mit 12,5% an elektrischen Fahrzeugen, wobei die Gemeinde sich das Ziel von 20% gesetzt hat. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), weist darauf hin, dass verschiedene Fahrzeuge nicht in elektrischer Version erhältlich sind, wie zum Beispiel Bagger, Lastwagen, bzw. mit sehr hohen Anschaffungskosten verbunden sind.

Bezüglich der internen Organisation ist zu erwähnen, dass ein neues Klimateam gegründet wurde, und regelmäßig Sitzungen abgehalten werden. Als Verbesserungspotenzial könnte man zum Beispiel einen Klimapaktcheck, ein Weiterbildungsprogramm, ... vorsehen.

Die erreichten Ziele im Rahmen der Kommunikation und Kooperation sind ebenfalls sehr zufriedenstellend, wobei man die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem SIGRE, die Kooperationsprojekte (Filmabende, SIAS, ...), und die Aktivitäten wie „Fréijoersbotz“, Radtouren, ... erwähnen kann.

Als Verbesserungspotenzial könnte man zum Beispiel ein detailliertes Kommunikationskonzept zu den Themen des Klimapaktes erstellen, Klimapaktveranstaltung mit den Bürgern planen, und die Umweltcharta für Vereine konkretisieren. Anschließend, bedankt sich Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bei Herrn Lars LINSTER für die ausführliche Präsentation und bei Herrn Marc KRIER (déi gréng) und Sven NUSZKOWSKI vom technischen Dienst für ihre geleistete Arbeit.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) möchte dem Klimateam seinen Dank aussprechen für deren Vorschläge bezüglich möglicher Maßnahmen. So hat das Team vorgeschlagen auf moderne Medien, wie zum Beispiel Tiktok, zurückzugreifen, um auch jüngere Altersgruppen verstärkt sensibilisieren zu können.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich, ob der Klimaberater regelmäßig für Besprechungen nach Grevenmacher kommt. Herr Lars LINSTER bejaht dies, und erklärt, dass alles in Zusammenarbeit mit dem technischen Dienst der Gemeinde Grevenmacher erfolgt. So wird nach dem Audit ein neuer Aktionsplan erstellt, in dem unter anderem neue Vorschläge und neue Ziele, welche die Gemeinde erreichen soll, gemeinsam analysiert und festgelegt.

2. Naturpakt - Ersetzen eines Mitglieds des Naturpakt Teams

Herr Reinhard LINDNER wird durch Herrn Marc THIEL und Herrn Xavier PETRY als Berater für den internen Naturpakt ersetzt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3. „Lotissement de parcelles rue de Münschecker“

Die Aufteilung betrifft Parzellen, die im Kataster unter den Nummern 3008/10085 und 3008/10086 eingetragen sind, auf denen derzeit zwei Einfamilienhäuser gebaut werden.

Herr Pierre-Nicolas CRESPIN vom technischen Dienst erklärt, dass die Parzellierung die Schaffung von zwei neuen Parzellen hinter denen sich im Bau befindlichen Häusern, vorsieht, und die an das Haus Nummer 30 (derzeit Garten vom Haus Nummer 30) angeschlossen werden sollen. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte es möglich sein, dort neue Häuser zu bauen.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Einstufung des Gebäudes „2, Schiltzenplatz“ in Grevenmacher als nationales Kulturerbe - Stellungnahme des Gemeinderates

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass ein Antrag des Kulturministeriums gestellt wurde, um das Gebäude „2, Schiltzenplatz“ als Kulturerbe einzustufen. Die zuständige Kommission im Kulturministerium gab eine positive Stellungnahme ab.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass im Fall einer positiven Stellungnahme des Gemeinderates, die Besitzer der angrenzenden Gebäude, im Falle von baulichen Maßnahmen, ebenfalls eine Stellungnahme benötigen werden. Er ergänzt, dass der Schöffenrat vorschlägt, sich der positiven Stellungnahme der Kommission anzuschließen.

Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) weist darauf hin, dass es sich bei den Nachbarhäusern auch um sehr schöne Bauten handelt.

Schöffin Monique HERMES (CSV) bemerkt, dass sie in einem rezenten Zeitungsartikel eine Aussage von Herrn Patrick SANAVIA, Direktor vom INPA (Institut national pour le patrimoine architectural) gelesen hat, dass in Zukunft noch mehr Gebäude klassifiziert werden, auch Privathäuser.

Rätin Tess BURTON (LSAP) nimmt aufgrund von Artikel 20 des Gemeindegesetzes nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Mit 10-Ja Stimmen angenommen.

5. Projekt „Programme directeur d'aménagement du territoire (PDAT)“ – Stellungnahme des Gemeinderates

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass die Stellungnahme auf Anfrage des Ministeriums erfolgen muss. Dieses Projekt wurde vom Minister Claude TURMES vorgestellt.

Die politischen Ziele des Projektes sind folgende:

- ▶ Die bebauten Flächen und die Bodenversiegelung schrittweise reduzieren;
- ▶ Den Fokus der Entwicklung auf die am besten geeigneten Standorte legen;
- ▶ Die grenzüberschreitende Raumplanung stärken.

Das transversale Ziel zielt auf eine verstärkte und effektivere sektorenübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Staat, dem Privatsektor, der Zivilgesellschaft und den lokalen Akteuren hin.

Der Schöffenrat schließt sich der Stellungnahme sowie der Kritikpunkte vom SYVICOL an.

Es ist angebracht, sich Gedanken bezüglich der Bebauung der Landflächen zu machen. Das Projekt sieht für die Stadt Grevenmacher einen maximalen Schwellenwert für die Bodenbearbeitung von 1,37ha/Jahr vor, und somit könnte man nur noch 16,44ha in den nächsten 12 Jahren bebauen. Man muss aber in Betracht ziehen, dass die Stadt Grevenmacher ihre Rolle als „centre de développement d'attraction régional“ (CDA) erfüllen soll, unter anderem mit den regionalen Einrichtungen und Infrastrukturen, der

Entwicklung des Wohnungsbaus („pacte logement 2.0“) und der Beschäftigungsentwicklung (Ausweitung der Industriezone „Potaschberg“). Des Weiteren würde eine Grenzbrücke, die direkt an die Autobahn Luxemburg-Trier (Moselaufstieg) angeschlossen ist, die Lebensqualität der Einwohner von Grevenmacher und der umliegenden Gemeinden erheblich verbessern, usw ...

Rat Claude WAGNER (DP) bemerkt, dass es eine Bewertung schwierig sei, aber die Stellungnahme in Ordnung ist.

Herr Pierre-Nicolas CRESPIE vom technischen Dienst erklärt, dass die Gemeinde zuständig ist für die kommunale Landesentwicklung (PAG).

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bemerkt nochmals, dass vom Minister erwünscht ist, dass eine Stellungnahme seitens der Gemeinden abgegeben wird. Die Stellungnahme der Gemeinde Grevenmacher beinhaltet auch Kritikpunkte, wie zum Beispiel die Tatsache, dass die Vergrößerung der Öltanks im Hafen von Mertert nicht erwünscht ist, oder die Mängel im öffentlichen Verkehr zwischen Luxemburg und Deutschland.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6. Festlegung der Anzahl der erforderlichen Parkplätze bezüglich der vorübergehenden Neuzuteilung von 2 Wohnungen als Familienhaus

Herr Pierre-Nicolas CRESPIE vom technischen Dienst erklärt, dass es sich hierbei um eine temporäre Lösung handelt, bis der Neubau des Familienhauses fertiggestellt ist („rue de Luxembourg“ / „rue des Tanneurs“). Der PAG sieht eine bestimmte Anzahl von Parkplätzen vor, die von der jeweiligen Aktivität abhängt, (zum Beispiel für ein Haus). Für Tätigkeiten, die nicht im PAG vorgesehen sind, muss jedoch von Fall zu Fall entschieden werden. Beim Familienhaus von ARCUS handelt es sich um eine sozialpädagogische Einrichtung (öffentlicher Dienst), die gut geortet ist. Deshalb wird die Anzahl der erforderlichen Parkplätze auf eine Einheit festgelegt.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, um welches Haus es sich handelt.

Herr Pierre Nicolas CRESPIE erklärt, dass es das Haus ist, in dem der Friseursalon „Meyer & Marks“ sich befindet. Das Haus befindet sich nahe an der Mosel, mit Parkplätzen in der Umgebung sowie einem guten Buslinienanschluss.

ARCUS benutzt diese Räumlichkeiten bis zur Fertigstellung des neuen Familienhauses in der „Rue de Luxembourg“.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7. Neugestaltung „Rue de Wecker (CR139)“ – Genehmigung von Plänen und Kostenvorschlag: 1.015.000,-€

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst stellt das Projekt der Neugestaltung der Weckerstraße vor, welches die Straßenbauverwaltung geplant hat. Die Kosten bezüglich des Bürgersteiges sowie der Erneuerung des Abwasserkanals, der Wasserleitung sowie der Verlegung einer Gasleitung gehen zu Lasten der Gemeinde.

Rat Claude WAGNER (DP) findet, dass die vorgesehene Mittelinsel am Ortseingang nicht ungefährlich ist. Herr Yves CHRISTEN bemerkt, dass diese Verkehrsinsel sich hinter dem Ortschild befindet, und somit die Autofahrer schon vorher abgebremst haben sollten.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) bemängelt, dass es keine Änderungen bezüglich der Kreuzung mit der „rue des Tanneurs“ gibt. Es handelt sich hier um eine gefährliche Kreuzung. Herr Yves CHRISTEN bemerkt, dass vor 6 Monaten ein Antrag bei der Straßenbauverwaltung eingereicht wurde für die Schaffung einer 30-Zone entlang der Schule, die Stellungnahme der zuständigen Arbeitsgruppe hierzu steht noch aus. Im Rahmen dieses Projektes kann das Ingenieurbüro den Kreuzungsbereich der „rue de Wecker“ mit der „rue des Tanneurs“ weiter untersuchen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) ergänzt, dass man das Altersheim auch in die 30-Zone einbinden sollte.

Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV) erwähnt, dass man auch die „rue du Centenaire“ in Betracht ziehen könnte.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) ist der Meinung, dass die 30-Zone von der „rue de Luxembourg“ aus beginnen sollte. Herr Yves CHRISTEN bemerkt, dass dies wegen der Länge wahrscheinlich nicht von der Straßenbauverwaltung angenommen wird.

Bürgermeister Leon GLODEN (CSV) weist darauf hin, dass dieser um 1 Meter verlegt werden könnte.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erachten dies als sinnvoll, vor allem wegen der vielen Gebäude.

Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV) erkundigt sich, ob die Anzahl der Parkplätze in der „rue de Wecker“ gleichbleibt. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass mehr oder weniger die gleiche Anzahl an Parkplätzen bestehen bleibt.

Rätin Carine SAUER (CSV) erkundigt sich über die Höhe der Bürgersteige. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass an den Stellen wo sich Wohnhäuser befinden, aufgrund der Garageneinfahrten, die Höhe der Bürgersteige 6 cm betragen wird und an den anderen Stellen 13 cm.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich über den Verbleib der aktuell bestehenden Parkplätze. Herr Yves CHRISTEN erklärt, dass diese im Prinzip wieder so eingezeichnet werden wie es aktuell der Fall ist. Bezüglich der Verkehrsinseln schlägt Rätin Tess BURTON (LSAP) vor, die Pläne im Voraus der Verkehrsabteilung der Gemeinde vorzulegen.

Rätin Claire SERTZNIG (DP) bemerkt, dass die Erhöhungen sich am Anfang und am Ende der Straße befinden. Sie erkundigt sich diesbezüglich über die vorgeschriebenen Kriterien. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass die Straßenbauverwaltung keine Erhöhung in der Mitte der Straße erlaubt. Des Weiteren befinden sich dort Einfahrten.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob eine Entwässerungsrinne in der „rue Grueweréck“, auf Höhe des Hauses Nummer 31 „rue de Wecker“ vorgesehen ist.

Herr Yves CHRISTEN verneint diese Frage und erklärt, dass im Projekt keine Entwässerungsrinne vorgesehen ist. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) schlägt vor, sich diesbezüglich nochmals mit dem Ingenieurbüro zusammzusetzen.

Des Weiteren erkundigt sich Rat Claude WAGNER (DP) bezüglich des Baubeginns des Mehrfamilienhauses in der „rue de Wecker / Fossé des Tanneurs“ und möchte wissen, ob die Hausanschlüsse im Rahmen der Straßenerneuerung mitverlegt werden. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst verneint diese Frage. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) schlägt vor, dass Herr CHRISTEN sich zwecks Koordinierung beider Baustellen mit dem Leiter des Projektes in Verbindung setzt.

Rätin Carine SAUER (CSV) informiert, dass in der Verkehrskommission erwähnt wurde, dass die Messergebnisse der Polizei in der „rue de Wecker“ ergeben haben, dass das Tempolimit nicht oft überschritten wird.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich, ob an der Kreuzung „rue de Wecker“ und „Fossé des Tanneurs“ eine Verbreiterung des Bürgersteigs vorgesehen ist. Herr Yves CHRISTEN erklärt, dass dies im Rahmen des Bauprojektes des Mehrfamilienhauses gemacht wird.

Pläne und Kostenvorschlag in Höhe von 1.015.000,-€ einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8. Austausch der Beleuchtung der zwei Sportsplätze „Op Flohr“ – Genehmigung und Kostenvoranschlag: 300.000,-€



Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass die Installation veraltet ist und es in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen kam. Mit der neuen Anlage wird der Stromverbrauch deutlich reduziert werden. Die Beleuchtungsstärke wurde nach Absprache mit dem Fußballverband gewählt und übersteigt die minimale Beleuchtungsstärke, wie sie in den Statuten des Fußballverbandes festgelegt ist.

Für das synthetische Fußballfeld sind 4 Strahler pro Pfosten vorgesehen und für das Hauptfußballfeld werden es 7 Strahler pro Pfosten sein.

Rat Claude WAGNER (DP) möchte wissen, ob die Beleuchtung für das Torwartfeld auch vorgesehen ist. Diese Frage wird bejaht.

Des Weiteren bemerkt er, dass die Beleuchtung, ab einer gewissen Windstärke gesenkt werden muss und möchte wissen, ob dies auch der Fall sein wird bei der neuen Anlage. Herr Yves CHRISTEN bejaht diese Frage.

Zum Schluss informiert Herr Yves CHRISTEN, dass das Sportministerium einen Zuschuss von 25% gewährt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

9. Friedhofskonzessionen

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

10. Schaffung eines Beamtenpostens, Gehaltsgruppe A1, Untergruppe Wissenschaft und Technik, für den Bedarf des technischen Dienstes (Architekt/Stadtplaner)

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass nach der Ausschreibung eines Postens für die Stadtplanungsabteilung des technischen Dienstes die Schaffung eines Postens für einen Gemeindebeamten, Gehaltsgruppe A1, Untergruppe Wissenschaft und Technik, aufgrund der Berufserfahrung der Bewerber, vorgesehen ist.

Herr Pierre-Nicolas CRESPIEN ist Leiter der Stadtplanungsabteilung.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) weist darauf hin, dass die Person die zusätzlich für die Stadtplanungsabteilung eingestellt wird, bereits im Organigramm vermerkt ist.

Rätin Tess BURTON (LSAP) begrüßt die Entscheidung des Schöffengerates. Sie bemerkt, dass die Verstärkung der Stadtplanungsabteilung schon 2021 von der LSAP-Partei vorgeschlagen wurde. Somit können die Anträge / Baugenehmigungen schneller bearbeitet werden.

Rat Claude WAGNER (DP) bemerkt, dass seine Partei, zu diesem Zeitpunkt, so kurz vor den Wahlen, eine andere Meinung bezüglich der Einstellung einer zusätzlichen Person für den Stadtplanungsdienst vertritt. Er bedankt sich für das erhaltene Organigramm der Gemeindeverwaltung und weist darauf hin, dass der technische Dienst neu organisiert werden sollte. Für die DP-Partei hätten dies nach den Wahlen erfolgen sollen.

Mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen (DP) vom Gemeinderat angenommen.

11. Schaffung eines Postens für eine/n Arbeitnehmer/in mit manuellen Aufgaben ME (CATP/ DAP Maurer und Pflasterer)

Der Posten soll im Hinblick auf die künftige Ersetzung von Herrn Roger THILGEN geschaffen werden, der im Dezember 2023 in den Ruhestand gehen wird. Es erweist sich als zweckmäßig, eine/n zukünftige/n Mitarbeiter/in mit manuellen Aufgaben in derselben Laufbahn wie der/die derzeitigen Mitarbeiter/in mit manuellen Aufgaben einzustellen.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob die Person sämtliche Aufgaben von Herrn THILGEN übernehmen wird.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bejaht diese Frage.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

12. Zusatzpunkt

Die Verkehrsverordnungen betreffend die Straßen:

- ▶ „rue des Bateliers“;
- ▶ „rue Victor Prost“;
- ▶ „rue des Tisserands“ und „Bourgsgässel“.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

13. Informationen des Schöffengerates

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt folgende Informationen:

- ▶ Synthetisches Fußballfeld: Eine Subvention von 190.000,-€, was ungefähr 40% der Ausgaben entspricht, wurden vom Sportsministerium ausbezahlt.
- ▶ Der Bergahorn hinter dem Kulturzentrum muss, bedingt durch den Krankheitszustand des Baumes, und das dadurch einhergehende Sicherheitsrisiko, gefällt werden. Der Baum ist wegen eines Pilzbefalls zu einem Großteil abgestorben. Die Bevölkerung wird eine Mitteilung diesbezüglich erhalten.
- ▶ Wichtige Termine:
 - 14.04.2023: „Wäimoart“;
 - 29.04.2023: „Oldtimer Dag“;
 - 09.05.2023: „Europadag“ zusammen mit der Stadt Trier;
 - 13.05.2023: „Nuit du Sport“;
 - 27.05.2023: „Lëtzebuerger Museksfestival“.
- ▶ „Relais pour la vie“ vom 25.-26. März 2023: Eine Mannschaft von 24 Leuten ist angemeldet.

Schöffin Monique HERMES (CSV) teilt folgendes mit:

- ▶ SEIMETZ Sammlung: Die Kulturministerin hat mitgeteilt, dass der Antrag 15 Seimetz-Bilder der Stadt Grevenmacher als Kulturerbe klassieren zu lassen, in Kürze begutachtet wird;
- ▶ „Maacher Stroossenimm an hier Bedeutung“: Die Broschüre ist ein großer Erfolg;
- ▶ Im Jahr 2024 werden verschiedene Jahrestage in Grevenmacher anstehen: 90 Jahre Tod von Frantz Seimetz (1934), 100 Jahre Tod von „Georgely“, alias Georg Weyer (1924), 200 Jahre Tod von Mathias Schou, alias „blannen Theis“ (1824).

14. Fragen an den Schöfferrat

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- Anzahl der Kinder auf der Warteliste für die Maison relais: Das 2. Schultrimester hat begonnen und er möchte wissen, wie viele Kinder auf der Warteliste sind. Schöffin Monique HERMES (CSV) informiert, dass 8 Kinder am Anfang des Schuljahres auf der Liste standen. Man wird sich bei der Maison relais nach dem aktuellen Stand erkundigen und die Information anschließend weiterleiten.

Rätin Martine COGNIOL-LOOS (CSV):

- „Kiss & Go“ Parkplatz: Sie wurde angesprochen, ob eine Möglichkeit besteht einen „Kiss & Go“-Parkplatz bei der Bäckerei Schiltz einzurichten. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass dies nicht möglich sei, da dieser Parkplatz für Lieferungen reserviert sei, unter anderem für die Apotheke. Des Weiteren gibt es genügend Parkplätze in der Umgebung, wie zum Beispiel das Parkhaus „Réngmauer“, oder der Parkplatz bei der Post.

Rätin Claire SERTZNIG (DP):

- Projekt „Club des Jeunes“: Sie erklärt, dass der „Club des Jeunes“ gegründet wurde und nun einen Versammlungsraum benötige. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass der Verein keinen eigenen Raum erhalten könne. Der Bürgermeister hatte diesbezüglich schon Rücksprache mit Herrn Marc URY genommen. Der Versammlungsraum der Feuerwehr stellt eine gute Alternative dar. Der „Club de Jeunes“ soll sich dem Schöfferrat vorstellen können.
- Geschäft „100% Lëtzebuerg“: Sie hat festgestellt, dass die Regale leer seien und erkundigt sich, ob der Laden geschlossen sei. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass dies bis auf Weiteres der Fall sei.
- Der Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, über die Möglichkeit, dass eventuell ein Zeitungsladen in den Räumlichkeiten von 100 % Lëtzebuerg eröffnet werden könnte. Es finden momentan diesbezüglich Überlegungen in Zusammenarbeit mit den Interessenten statt.
- Beleuchtung Zebrastreifen „COPAL“. Sie informiert, dass die Beleuchtung fehlt. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass diese bestellt wurde, aber noch nicht geliefert wurde.

Rätin Tess BURTON (LASP):

- Im Rahmen der Fällung des Baumes hinter dem Kulturzentrum, weist sie darauf hin, dass man auf dem Parkplatz auch die Wurzeln entfernen sollte. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass dies im Moment nicht möglich sei, da es sich um eine aufwendige und kostspielige Arbeit handelt. Er weist auch noch auf das unterirdische Parkhaus im Zentrum hin.

- Parkplätze im Parkhaus: Sie möchte bezüglich der Parkplatzkriterien einen Vorschlag machen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, sie solle diesen schriftlich übermitteln.

Rätin Liane FELTEN (CSV):

- Biomülltonne: Sie erkundigt sich beim Schöffen Marc KRIER (déi gréng) über die Anzahl der Personen, die eine Biomülltonne bestellt haben seit der Einführung des Chip-Systems. Schöffe Marc KRIER wird sich diesbezüglich erkundigen.